

## NACHRICHTEN

### Das Dokumentationszentrum von Triest

Der erste Gedanke für die Errichtung eines solchen Zentrums wurde bei der praesidialen Tagung in Ljubljana (Mai 1966) aufgeworfen. Bei der Tagung in Triest (ende Juni 1966) wurde dieser Vorschlag diskutiert und eine Resolution von den Vertretern verschiedener Instituten unterschrieben. In diesem Sinne wurde ein Antrag der naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Triest vorgelegt, die, in der Sitzung von 7. Juli 1966 beschloss, 8 Mil. Lire aus den ausserordentlichen Zuschüssen der autonomen Region Friuli-Venezia Giulia zur Verfügung zu stellen. Von dieser Summe sind 3 Mil. von der Bilanz 1967 gebilligt worden (und schon restlos ausgegeben) und weitere 5 Mil. für die Bilanz 1968 in Aussicht gestellt.

Mit dem Betrag von 1967 war es möglich, eine Maschine Rotaprint R/9-75 für den offset Druck, neben anderen kleineren Apparaten (Multilith 3043 u. Transfer-Mat, Gestetner 300) zu kaufen, sodass jetzt das Zentrum über eine autonome typographische Ausrüstung verfügt.

Vom italienischen Forschungsrat (C.N.R.) wurde ein Kostenbeitrag von 500.000 lire für die ersten Spesen zugebilligt.

Die Räume, über die das Zentrum verfügen kann, bleiben bisher ziemlich eng und dürftig, in einer seit kurzem von der Universität Triest eingekauften Villa, in der Nähe des Botanischen Institutes; einen definitiven und zweckmässigen Sitz wird das Zentrum erst mit der Aufbau des neuen Institutes für Botanik bekommen, der während des im Jahre 1967 begonnenen Fünfjahresplanes wohl zustande kommen wird.

Die Personalfrage ist hingegen bisher ungelöst, sodass die Mitarbeit aller Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft erwünscht ist.

### Tätigkeit des Zentrums (I-II Quartal 1967)

Die Fertigstellung des 7. Heftes der "Mitteilungen" beanspruchte viel Zeit wegen des Druckes und Bindens von Heften und Sonderdrucken. Mit dem Versand wird man erst Mitte November anfangen können.

Die Bearbeitung der phänologischen Beobachtungen über die Buchenwälder Europas während des Jahres 1963 läuft weiter fort. Die Arbeit der Kodifizierung sämtlicher Karten (es handelt sich um die Umschreibung von etwa 100.000 Informationen in kodifizierte Zahlen) ist bereits abgeschlossen, und jetzt werden von Dr. Cristofolini und Dr. Lausi die Programme für die Bearbeitung mit dem Computer IBM 7040 studiert.

Die Vorarbeiten zum Prodrusus der Pflanzengesellschaften des ostalpin-dinarischen Gebietes begannen im Sommer 1966 mit der Uebersetzung von Regionallisten aller heute bekannten Assoziationen. Prof. S. Pignatti sorgte für die Verteilung dieser Regionallisten an verschiedene Mitarbeiter, die eine vorläufige Liste (nicht mehr nach Gebieten, sondern nach Vegetationstypen) nun redigieren sollen. Diese vorläufigen Listen sind bereits etwa bis zu 60% redigiert und vervielfältigt; es besteht die Hoffnung, vor Jahresende die vorläufigen Listen vollkommen zu haben und allen Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft senden zu können, damit

jeder dieses bisher noch rohe und unbearbeitete Material nach eigenen Erfahrungen korrigieren und vervollständigen kann.

Die vervollständigte Liste wird die wichtigste Unterlage für die endgültige Redaktion des Prodromus darstellen. Ueber die vorgesehene Redaktionsarbeit wurde schon in einem früheren Rundbrief berichtet.

Die floristische Kartierung von Mitteleuropa auf Rastersystem, über die prof. EHRENDORFER während der Tagung in Triest berichtete, wird vom Dokumentationszentrum für das ganze italienische Gebiet organisiert. Es wurden Regional- und Provinzialstellen in Padova, Belluno, Verona, Trento, Bergamo, Pavia, Torino aufgestellt, denen die Unterlagen gesandt wurden. Ein erster Rundbrief wurde Anfang Juli geschickt, und auf Grund desselben begann die Geländearbeit; die Tätigkeit des ersten Jahres war selbstverständlich beschränkt, ergab aber wertvolle Erfahrungen, die jetzt zur Diskussion stehen, um das Arbeitsprogramm für die nächsten Jahre zu organisieren.

Während des letzten Jahres waren beim Dokumentationszentrum tätig:

Prof. G. SANESI (Firenze) für pedologische Untersuchungen im Triester Karst;

Dr. T. WRABER (Ljubljana) für die Redaktion des 7. Heftes der "Mitteilungen" und Dokumentation über Felsspaltengesellschaften;

Dr. F. VALSECCHI und Dr. B. CORRIAS (Sassari) für Dokumentation über mediterrane Vegetation;

Dr. G. GIACCONE (Palermo) für Forschungen über Meeresalgenengesellschaften in der Triester Bucht.

#### Bibliothek des Dokumentationszentrum

Viele Mitglieder sandten Sammlungen ihrer Arbeiten geobotanischen Inhalts; viele aber nicht, daher bitten wir, wer seine Arbeiten noch nicht gesandt hat, es bald nachzuholen !

#### Pflanzensoziologisches Symposium in Rinteln

Ein internationales Symposium über Fragen der Gesellschafts-Entwicklung (Syndinamik) fand in Rinteln (Deutschland) vom 20. -23. März 1967 unter der Führung von Prof. R. Tüxen statt. 34 Vorträge wurden gehalten; diesmal nahmen auch russische Kollegen daran teil, die herzlichst gefeiert worden sind. Von den Mitgliedern unserer Arbeitsgemeinschaft waren anwesend: E. Hübl, M. Wraber, Z. Kosir und L. Poldini.

(L. Poldini)

#### Tagung der Società Ital. di Fitosociologia in Camerino

Die Tagung (6. -7. Mai 1967) wurde von F. Pedrotti organisiert und besonders dem Problem einiger im Apennin vorkommenden Karstpolje gewidmet. Es wurden ausserdem Probleme des Naturschutzes und der

Organisation der Gesellschaft besprochen. Eine Exkursion in die Karstpolje ermöglichte interessante Beobachtungen in Gelände.

(L. Poldini)

#### Die Tagung der Ostalpin-dinarischen Arbeitsgemeinschaft in Wien

Die 8. Tagung unserer Gesellschaft fand in Wien vom 3. bis 8. Juli statt. Unter der Führung der wiener Kollegen, insbesondere von Prof. H. Mayer und unter der Mitarbeit von Ing. K. Zukrigl, erlebten die Anwesenden interessante Sitzungen und Exkursionen. Es wurden über 30 Vorträge gelesen, deren Texte wahrscheinlich in einer wiener Zeitschrift erscheinen werden; dadurch wird eine bessere typographische Ausführung ermöglicht, die allerdings die Autoren eine wahrscheinliche Verspätung im Erscheinen kosten wird.

Bei dieser Tagung wurde erstmals versucht, gleichzeitig zwei getrennte Sitzungen ("Waldgesellschaften" und "Nichtwaldgesellschaften") zu halten; durch diese Trennung wurde Zeit für Vorträge und Diskussionen gewonnen, sodass man behaglicher und sachlicher arbeiten konnte. Obwohl die Organisatoren sich zu dieser Massnahme nur aus "Verzweiflung" wegen der zu hohen Zahl der Vorträge entschliessen konnten, scheint es, dass sie sich günstig auswirkte. Es wurde hingegen allgemein kritisiert, dass bei den Exkursionen keine Zeit für die Durchführung von Aufnahmen vorgesehen wurde. Was die Exkursionen betrifft, beklagten sich einige Teilnehmer, dass sie zu anstrengend seien, andere hingegen, dass zu viel mit Bus gefahren wurde. So können manchmal die Meinungen verschieden sein! Diese Erfahrungen werden jedoch die Organisatoren der künftigen Tagungen zu berücksichtigen haben.

(S. Pignatti)

#### Die Versammlung der Società Ital. di Fitosociologia in Perugia

Ein grosser Teil der etwa 40 Mitglieder dieser Gesellschaft, versammelte sich in Perugia während einer Pause des jährlichen Kongresses der Società Botanica Italiana. Wieder einmal wurde über die Statuten gesprochen und einige Aenderungen derselben beschlossen. Wissenschaftliche Fragen wurden nicht erörtert. Bei der Wahl des Vorstandes wurde Prof. V. Giacomini als Präsident bestätigt und Dr. F. Bruno zum Sekretär gewählt.

(S. Pignatti)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Ostalpin-Dinarischen pflanzensoziologischen Arbeitsgemeinschaft](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [8\\_1\\_1967](#)

Autor(en)/Author(s): Poldini Livio

Artikel/Article: [Nachrichten 3-5](#)